

Preis 30 Pfg.

München, 13. März 1911

15. Jahrgang Nr. 50

SIMPLICISSIMUS

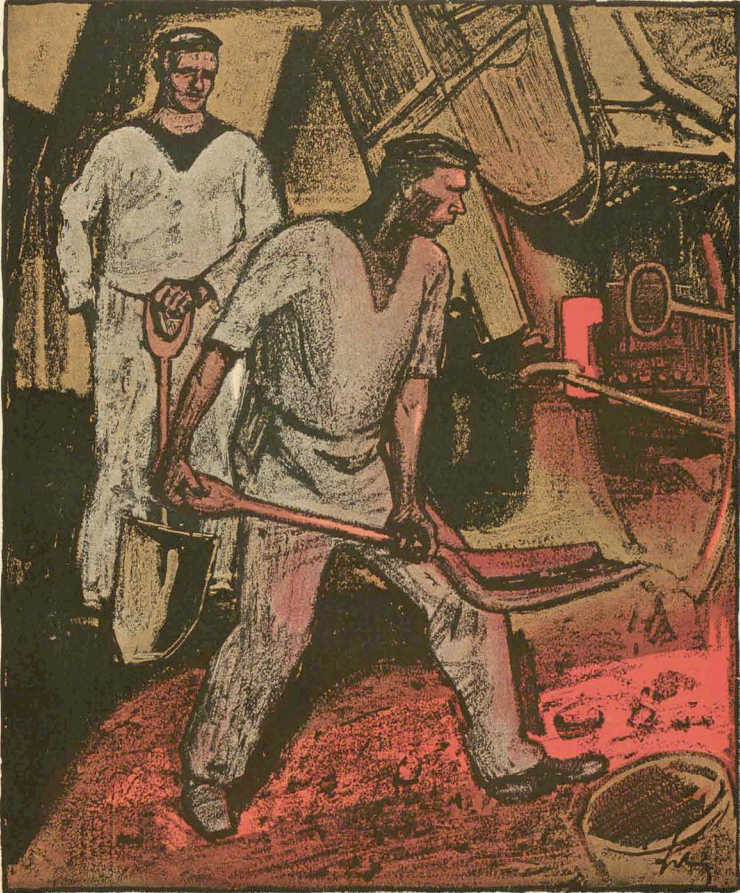
Abonnement vierteljährlich 3 Mt. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Unsere Marineheizer

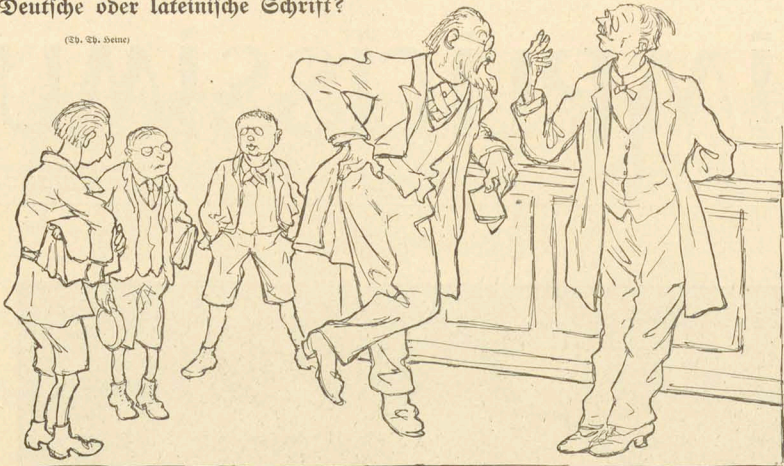
(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Stehste, Hein, weil wir's immer so schön warm haben, ziehn se uns jetzt zehn Pfennige Luftbarleit'ssteuer ab.“

Deutsche oder lateinische Schrift?

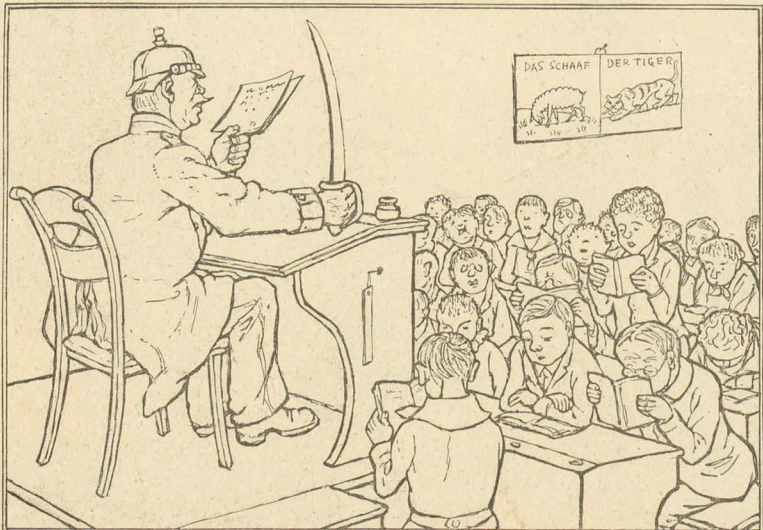
(Ed. Th. Sime)



„Wenn es, lieber Herr Kollega, in unserem deutschen Vaterland, wie es jetzt angestrebt wird, zur Einführung gelangen sollte, daß man sich der Antiqua oder Mittelschrift allgemein und ausschließlich bedient, so könnte ich nicht umhin, dieses als eine Gefahr für unsere völkische Eigenart auf das Lebhafteste zu beklagen, da wie es unserer herrlichen, gemüthlichen, deutschen Schrift und der durch sie erzeugten Theorie, welche dem Gesez der Analogie bedingt, verhanden, daß der Germane sich schon äußerlich von den weltlichen, mit Antiqua aufgezogenen Bananen in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise unterscheidet.“

Fortschritt im Schulwesen

(Ed. Th. Sime)



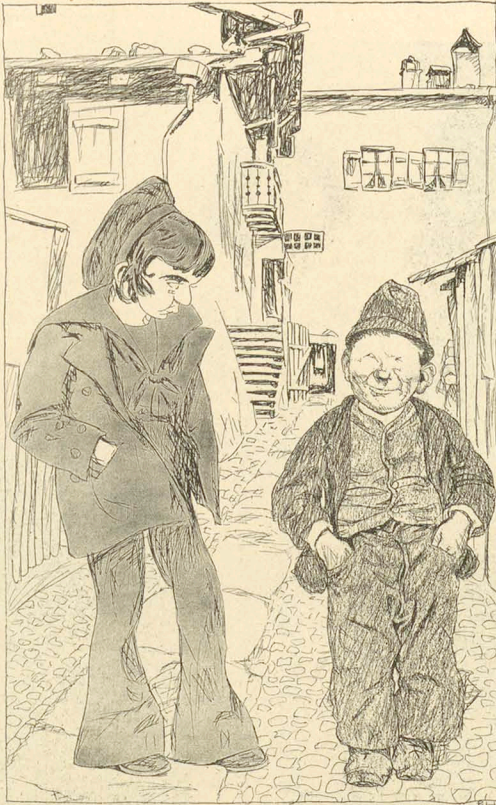
An den preussischen Schulen soll jetzt als neues Unterrichtsfach, Staatsbürgerkunde eingeführt werden. Es ist wohl selbstverständlich, daß der Unterricht von Schulreuten erteilt wird.

San Remo

(Zeichnung von H. Dubouté)



„Was haben Sie für Nachrichten von zu Hause?“ — „Alles in schönster Ordnung: das Kind hat eine gute Amme und mein Mann eine gute Wairesse.“



„Gang mit net so lang a — dös foll' an Endree!“

Der Interviewer

Von Ludwig Thoma

Zu deutsch: der Zusammenklimmer. Der Mann, der mit Ihnen zusammenkommt, ohne daß Sie ihn gerufen haben. Er kennt Ihre Marke, unter der Sie im Publikum turieren, und will, daß Sie Ihre Eigenart recht originell zum Ausdruck bringen. Erlauben Sie sich also nicht, diesem wildfremden Wesen referiert entgegenzukommen. Seien Sie vom ersten Augenblicke an herzig und lieb, wenn das Ihr Firmengeld ist, oder überhöflich oder „geivollt und faraktisch“ und glauben Sie ja nicht, daß Sie den Mann durch gleichgültiges Denehmen täuschen können. Er weiß, wie Sie sind, und prüft genau, ob Ihre Konversation musterrecht ist. Beobachten Sie den Mann, während Sie ihn referieren lassen. Seine Gestiksprache verrät eine innere Dual, die bis zur Doffungslosigkeit feigert, wenn Sie Ihre Charakteristika lange zurückhalten. Es kommt nicht... es kommt nicht... da! Es ist Ihnen, ohne daß Sie es wissen, ein Aperçu entfahren, noch dazu eines aus Ihrem innersten

Wesen heraus. In den Augen des Zusammenklimmers brennt das Feuer des Verständnis auf, er schlekt seinen Geist auf und schreibt darauf los. Sie sind seltsam, mein Lieber; man hat Sie. Sagte ich schon, daß Wien die Stadt dieser „Zusammenklimmer“ ist? Wenn nicht, dann möchte ich es hiermit nachgeholt haben. In Deutschland werden fast nur Staatsmänner ausgebohrt, und jedenfalls geht man mit dem Experiment nicht unter Richard Strauß hinunter. Dielem begabten Musiker sind allerdings schon so viele Würmer aus der Nase geholt worden, daß es verunübersichtlich erscheint, wenn noch einer brin sein sollte. Aber leben wir von Wien! Das ist die Stadt, wo immer jemand mit einem zusammenkommt. Man braucht keinen Notenanzeiger vertont zu haben, es genügt, daß man vom zweiten Stockwerk herunterfällt, oder ein ausstehender Fächer ist, um über seine Weltanschauung oder gebatte und noch habende Schmerzen eine druckreife Meinung äußern zu dürfen. Wenn im Deutschen Reich ein Mann aus dem Noße von einem Automobil überfahren wird, so erscheint bei dem Bergungsklitter zuerst der Arzt, in Wien aber der Zusammenklimmer.

„Wisches moarn Ihre Gedanken, als Sie bemerken, daß das Rad über Sie hinweggeht?“
 „Woarn Sie im erlin' Schmarz beuifflos?“
 „Woisches moarn Ihre Gesichte im Sinnbild auf Ihre Garbin und die jährlichen Rinder?“
 Ein gefühler Wiener wird diese Fragen immer so beantworten, daß aus seinem Schmerzenslager ein Duft von Treuerbergel in die Zeitung weht, und wenn das Maßhaar in der äusseren Gestalt paffiert ist, wird er nicht verfehlen, den Stephanien in rührende Begehung zu seinem überfahrenen Zustande zu bringen.
 Über der Fremde liegt einem Zusammenklimmer denn doch etwas hilflos gegenüber.
 Ich denke dabei nicht gerade an einen sich ereignit habenden Unglücksfall, es ist schon bitter genug, wenn jemand an einer Verlesung oder zur Aufführung seines Beaterschlides in die Donauabflut reißt. Hier gilt also das, was ich von der Baumarte sagte. Die Beobacht lag ihrem galtigen Ruchthofer, daß der Mann faraktisch sei, regierungsbiffig, respektlos.
 Alles muß etwas auf diese Eigenschaften Bezug habenbes in den Bericht.
 Der Fremde Schriftsteller steht auf, zieht unadält einmal die Hinterhofen an, denkt an gar nichts und gähnt.
 Es klofft.
 Ein Zimmermädchen schiebt durch die Türpate eine Stiffentarte herein.
 Siegfried Darfstel, Vertreter der Interessanten Welt.
 Was will man machen?
 Der Fremde läßt baren Darfstel bitten. Und nun kommt ein kleiner Mann herein, von fleißiger Nase und mit flugen, listigen Augen, Augen wie die einer Kanalratte.
 Der Zusammenklimmer.
 Er hat sich seine Rolle ausgebahet; er wird vollfämlich und vertrauenswendig sein.
 „Gant Dungs'! Gants!“
 Er blinzel mit den Fremden an, als erwarte er schon im Gegengruß etwas Garstliches, Respektloses, Regierungsbiffiges.
 Es kommt nichts.
 Der Fremde ist bloß höflich.
 „Woisches besonberen Berdäntnisse haben Sie im Zuge gehabt bei Berdastaltung Ihres neuen Gutes?“
 Der Fremde sagt, er habe nur ganz allgemein, verstehen Sie, und so weiter.
 „Oba bitra!“
 Herr Darfstel läßelt vertrauenswendend. Ihm gegenüber sollte man nicht so juridhaltend sein. Der Fremde verzieht ihn nicht.
 Er glaudt wirklich, daß er Daten für die Literaturgeschichtliche beuonereu müsse.
 Ich wollte also den Konflikt schildern, der sich ereignit aus der Ueberbannung des Pflichtgeföhligs, andererseits aus menschlichen Leidenfchäften...
 „Ah woa! Ah woa!“
 „Wie?“
 „Woas Freund! Vor mi brauden S' Ihnen oba wirtlich keine Refarie aufzuerlegen!“
 „Ja, ich verziehe nicht...“
 „Wiso sagen S' ma nur das; woische Ueberbannung haben Sie gefellen wollen?“
 „Regierung?“
 „Oba jo! Woias Freund, net woaß, das Publikum ermoant von Ihnen dennoch eine gewisse Sarkerie, etwas Difantes, etwas Prickelndes...“
 „Sie wollten doch wissen, was ich in diesem Gultde...“
 „No freit!“
 „Wie gesagt, ich wollte in dramatischer Steigerung den Konflikt beruiffieren und menschlicher Besähle...“
 „Aen hören S' oba auf! Wie können Sie das wirtlich sag'n, gegen woische Ueberlegung Sie Ihre faraktische Geis aufzuwenden haben.“
 „Dann ist in diesem Gultde also wirtlich nicht...“
 „Nem erklären S' benn das, woias Freund! Wann i an Konflikt binn will, net woaß oder eine dramatische Steigerung, nachdem geh ich zum Schöhner Rosat aber zum Doffmanasthal, aber von Ihnem ermoant man was anders, so a biffert was Deditierdliches. Um?“
 Der Fremde verzieht nicht.
 Donsult ihn der Darfstel auf die Schulter klofft und mit jeder Minute beruiffert und familiärer wird, kommt ihm nichts Respektvolles aus. Er kennt weder die Kunst noch seine Pflicht gegen einen Zusammenklimmer.
 Darfstel fordert angestrent.
 Jetzt? Jetzt?
 Nichts.
 Er geht niedererfchlagen weg.
 Denn was biffet es ihm, daß er am selbigen Tag in die „Interessante Welt“ schreibt, er habe den fremden Dichter in präbender Ueune angestrotten, und habe daher auch (sowohl bezugnehmend auf das neue Gultde als im allgemeinen nach allen Seiten hin) einer bekanneten Satire die Sigel (schleien lassen).
 Das glaudt ihm kein Zusammenklimmer, also kein Wiener. Er hätte was Prickelndes bringen müssen.

Mörderchen

Von Victor Aubarrin

Der alte Graf Stanislaus von Wobesinsky hatte keinen Leibeserben, und es stand leiber so, daß die Herrschaft und alle diese großen Wälder einmal an seinen Neffen übergehen würden, den Doktor Nitobemus von Korwin in Wien.

Der alte Graf Stanislaus von Wobesinsky war ein großer und grauer Herr und fuhr, wenn man so sagen darf, mit der Zeitgeschichte hinter dem Leben her. Er war der Herr und Eigentümer jener Wälder an der polnischen Grenze, in denen noch das Gleichniß in ganzen Wäldern vorkam und die bis in dem Grund von Stufensteine gingen, tief in königlich Polen drin. Und wenn auch das mit den Gleichnißeln nur Sage sein mochte und so das Gerübe der Leute, so gab es doch unerschöpfliche Wälder im Walde, und es steht immerhin fest, daß der alte Graf denen persönlich zu Leibe ging. Dann gab es die großen Jagdbühnen auf Wobesinsky, und die waren berühmt, um nicht zu sagen berüchtigt in der ganzen Gegend. Es wurde da ein großer Lärm und allerlei Käferisches vollführt und ging stets bis in den späten, finsternen Wintermorgen; auch erzählt man sich, daß der Graf den jämlichen weißen Stämmel aus Weiden trank,

und wenn es dann des Morgens endlich vorüber war, dann mag Gott wissen, welches Dienstmädchen er sich noch aus der Wälschische holte und mit sich ins Bett nahm.

So war der alte Graf Stanislaus von Wobesinsky, den sie den Jägergraf nannten in der Gegend. Was nun den Doktor Nitobemus betraf, seinen Neffen und Erben, so muß gesagt werden, daß er vielmehr ein kleines, etwas schiefes Herrchen darstellte und immer eine große Trille trug. Baron Nitobemus von Korwin lebte in Wien und war dort ein Unversitätsprofessor oder Privatdozent, aber sonst solche Federführerei, in Verfolg derer er die letztamten Bücher zu verassen sich beflissigte. Diese Bücher waren meistens auf lateinisch geschrieben und wurden von ebensolchen leisen und heimlichen Leuten gelesen, wie der Doktor Nitobemus selber einer war. Sie handelten von antiquesischen Dingen, nämlich von alten Gottesdiensten oder von irgendwelchen vergessenen schmargen Götterstatuen in dem Museum, deren weiße Emailleungen hervorleuchteten aus dem Abgrund der Zeitalter. Auch über den Kaiser Scarabaues, den man in Aegypten einst den Obertorbenen außs Herz legte, damit dieses Herz dem Cosengericht stille bleibe und nicht Zeugnis ablege gegen seinen eigenen Herrn. Und von diesen dumpfen Sachen hatte der Doktor Nitobemus

eine große Kollektion, Käfer aus grünem und lazurenem Stein, die einst ihr zweibeutig Werk getan hatten und nun still und geduckt und heimlich in Reihen lagen unter dem Glase.

Mit so etwas besahnte sich der kleine Doktor Nitobemus von Korwin, und es muß allerdings gesagt werden, daß dieses für den zukünftigen Herrn der Wälder nicht doch vielleicht nicht ganz die richtige Sache sein mochte.

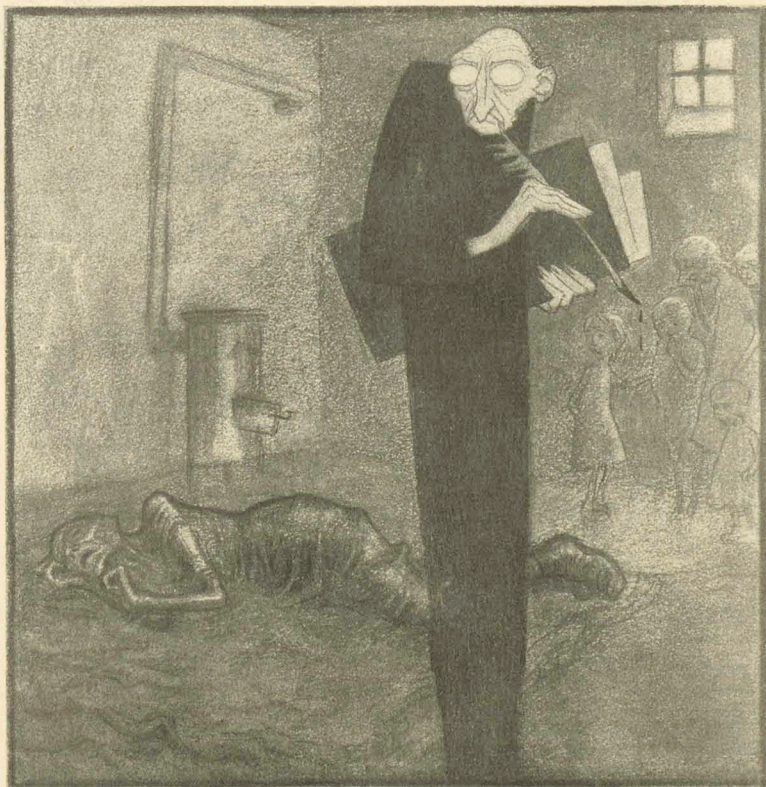
Manchmal kam der Doktor Nitobemus nach Wobesinsky heraus, um anstandslos seinen Besuch zu machen. Und dann bekam der alte Jägergraf einen Unfall oder so gewissermaßen eine Gatanstanz und belietete mit dem kleinen Doktor die merkwürdigsten Spässe zu vollführen. Er schlug ihm mächtig auf die Schulter, daß dieser zusammenstürzte, schenkte ihm ummäßig viel ein und versuchte, ihm einen Raubstahl anzufügen; was aber nie gelang, da der Kleine immer ruhig und gelassen blieb und ganz freundlich so durch seine Willensläufer blifte.

Einmal machte der Graf den Scherz, daß er den Doktor vorn an der Sonnendruff festhe und ihn mit steifem Arm hochbob, wie man etwa so eine Kette in die Höhe hebt. Und wie der Kleine da oben pfeufte und prustete, sagte er ihm:

„Wartest wohl schon auf mein seliges Ende, möchtest mich wohl schon tothaben? Ja, wenn du nur

St. Bürokratiuß und die verbrannte Witwe von Scharley

(Zeichnung von Otho Götting)



„Das ist ja grauenhaft, sie hatte ja noch gar nicht ordnungsgemäß ihre ganze Strafe abgeessen!“



Boslar

Gourage hätte; wenn du nicht solch Hammer werft, du zätest es schon, du Wäberchen." Lind bei diesem zweifelhaften Spafse blieb er nun und fand es äuerst wichtig, seinen Messen und Erben Wäberchen zu nennen. In allen Briefen und sonst auch so, Wäberchen hier und Wäberchen dort. Der aber lagte gar nichts und schien seiner Stunde sicher zu sein.

Diese Stunde kam dann auch schnell genug, als der alte Graf Stanislaus einmal des Winters erblindet von der Jagd zurückkehrte und eine Flasche kalten Champagner heruntersenkte. Da wurde er blau im Gesicht, fiel auf's Bett und begann als bald einen schlimmen Todeskampf. "Er denk an den Kleinen und kann nicht sterben", flüsterete die Diener sich einander zu und hatten Mühe, ihn ordentlich auf das letzte Lager auszuführen. Drei Tage später kam der Doktor Mikobemus an, um die Überbligungsfeier zu leiten. Er kam mit der Dahn an, schreit die Front der Häupter ab und wurde durch den Hausmeister in die Kapelle geführt, wo der Alte mit fuchtelweißem Gesicht unter dem Kreuzfenster aufgebahrt lag. Das sah der Doktor sich durch seine Brille an und schah mit allen Anordnungen auf das Beste zufrieden. Nur als er bemerkte, daß man dem Toten silberne Kette einen feinen Diamantring an der Hand befehlen hatte, war es, als er staunte er.

Die Häupter des alten Grafen, die Gründe, stellten sich in einer Reihe neben dem Sarge auf und sangen ein Lied, sagte lateinische Worte erschallen von legendärer und dann sprach lange der Geistliche. Er hatte auch für dieses Leben voll Beibentum sanfte und possende Worte aus der Bibel gefunden und sprach von der Gnade und der Erlösung, die aller Welt durch Jesum Christum geschehen sei, unteren Worten.

Der kleine Doktor Mikobemus saß in seinem Ehrensessel und hörte nicht hin. Er sah auf die Hände des Alten, die so fromm über dem Sarge gesprochen waren, und blinnte gerade in jenen Diamanten, dessen helles Feuer im Widerschein der elektrischen Krone leuchtete und regelmäßig zu blinken schien. Er sah in dieses Licht, das war wie ein flimmerndes

Stern, und träumte. Lind erst so in der Mitte der Predigt fiel ihm das auf, und da fragte er sich, warum denn eigentlich dieser merkwürdige Stein da an der Hand so zuckte, an dieser Hand, die auf dem roten Berzen lag. Er dachte nach, wie das mit der Optik sei. Offenbar spiegelte sich das Licht der elektrischen Krone in einer Fläche des Steines. Schön, Aber das Licht dieser Krone war doch still, warum zuckte der Schein in dem Diamanten so regelmäßig, da an der Hand? Der Doktor Mikobemus schloß die Augen, um zu prüfen, ob es nur eine Täuschung sei und ein flimmerndes Nebenmeer der eigenen Augenwimpern. Aber als er wieder hinah, da war es noch daselbe. Es zuckte und schlug und schlug so regelmäßig wie eine Uhr oder wie das Pochen eines Herzens. Eine heiße Welle von Mut ging ihm ins Gesicht. Wie das Pochen eines alten wilden Herzens, das sich noch nicht gab, noch immer nicht. Der feinen Augen verfiel ihm die Welt. Die Reihe der Gründe da drüben bebte sich, schlangelte sich und zog in weiten Nebelwägen durch den verträumerten Raum; die Stimme des Predikers wurde ganz fein und erschallte aus weiter Ferne; das Ill zerfloß und flutete. Lind mitten in dem großen Wogen blinnte scharf ein helles Licht, das zuckte und wimmte und rief: ich lebe, lebe, lebe, heßt mir doch.

Eine Pause, eine Stille und ein Scharen von Tüben. Der Geistliche war zu Ende und die Kapelle leerte sich. Der Hausmeister trat an den Doktor Mikobemus heran, verniegte sich und fragte, ob man nun daran denken müsse, den Sarg zu schließen.

Der kleine Doktor Mikobemus sah in das Gesicht des Alten, das freubovet war in gefesselter Mut. Wie hatte der doch immer gesagt: Wenn du nur Gourage hättest, Wäberchen. Noch einmal fragte der Hausmeister, ob es nun soweit sei, daß man den Sarg schließen könne. Da sah ihn der Doktor an, lächelte und fragte: "Ja, worauf warten Sie denn noch, mein Herr?" Lind die Schrauben bohrten sich in das Erz und erstreckten wie ein Schwarm aufgeföhelter Fledermause.

Widmung

Von
Peter Altenberg

O Fraue,
Nicht was du bist, bist du!
Das, was wir von dir träumen, das bist du!
Was in der dunklen Wehmut unseres begeisterten
Blicks erschimmert, das bist du!
Der Duft deines Atems, der uns den Duft der
ganzen blühenden geheimnisvollen Welt bringt,
das bist du!

Deine nicht erfüllten Sehnsüchte, die auf
deinem lieblichen Antlitzen, und die wir mehr
mitleiden, mitleiden als du selber.

O bist du!
Die Träne, die aus unsern Augen langsam herab-
rieselt (wir selber wissen nicht, aus welchem Lied
sie ihre Quellen hat), das, das bist du!

Lind unser Lächeln bist du, wenn du
kommst — — —

Das ist eine ernste Stille, wenn du von uns
gehst — — —!

Wenn du uns kränkst und wenn du uns ver-
wundet,

Nimmst du dir selbst die Pracht des eigenen
Lebens.

Wenn was wir von dir fühlen, das bist du!
Weils darum milde — — —

Och! nicht der Nachtigall den Hals um, wenn
sie in die lichte Mondnacht schmettert,

Denn ihr Lied macht erst die Mondnacht zu
dem, was sie ist!

O Fraue, laß uns singen, sagen, klagern — — —
Was du von uns vernimmst, das erst
bist du!

Henkell Trocken über, wie in Berlin!

(Zeichnung von Wilhelm Schütz)





„Du, ich habe meinen Alten 'n Taler ansjezpannt, dafür kante ich 'Das gebährliche Alter' von Käsim Wohlheit.“ — „Aber, ja nicht! Habe die Schwarte gefeilen, ist ja Dumpf. Kauf dir man lieber wieder „Kleine Bishblätter“ für das Ged!“

Die Zeitung der gebildeten Kreise
Berliner Tageblatt

Monatlich 2 Mark
inkl. sechs wertvollen Wochenblätter:
Montags: Der Zeitgeist, Mitternacht;
Freitags: Schöne Nacht, Donnerstags: Der Zeitgeist, Sonntag: Die Woche, Samstag: Der Zeitgeist

197000 Abonnenten

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz
Sofortige Lungenleiden Husten- Lindertung
Ausser Tausende verdanken das Naturschätze von Wehlrad über ihr Gelingen im persel! Hält Gebrauch macht. Fam. u. Ärzte Überall in. Magen, Darm-, Verdauungsstörung: Stuhl- halt u. Verstopfung, Blasen-, Nieren-, Rheuma- u. Kopf-, 12 Stk. 2.50, 6 Stk. 1.50, 3 Stk. 1.00. Versandt, bezugbare Artische Heilbrille durch Brunnen-Contor, Wiesbaden. (K. v. Kroll, & Stadt Wiesbaden)

Chasalla
das System hygienischer Beschuhung.
Die FüÙe der Jugend bedürfen besonderer Pflege deshalb sollten auch sie nur Chasalla- Artikel tragen.

Welsau Brüssel Gold-Medaille
Atztlich empfohlen.
Hauptpreislösung für Damen und Herren.
Preis 14, 50, 17, 50, 19, 00, 22, 50

Jasmatz
ELMATIC BETTE
No. 3, 4, 5
Preis pro Stück 3, 4, 5 Pfg.
Qualität in höchster Vollendung!

Unerschütterlich ist der RUF VON



Seide & Naumann, Dresden
Um die Büste zu entwickeln und befestigen, nichts kommt den Pilules Orientales gleich!

Schon zu allen Zeiten hat die Frau gesucht ihre Schönheit zu vervollkommen. In der letzten Zeit haben sich Mittel, die sie zu Gebote stehen, ist wohl keines höher geschätzt wie dasjenige, welches wir beschreiben werden, und mit dessen Hilfe jede Dame und jedes junge Mädchen einen schönen und typischen Baus erzielen kann.
Dieses Mittel ist von schneller und dabei gänzlich gefahrloser Wirkung, und bewirkt gewöhnlich 14 Tage nur, um überraschende Erfolge zu zeitigen.



Madame L. . . schreibt: „Seit 3 Tagen befinde ich mich in der Ver- fahren, und ich bemerke mit großer Ge- nehmung, bereits jetzt eine wahrhaft re- sultierende Wirkung.“
Wir wollen gleich im Voraus sagen, dass die- ses Verfahrn eine seiner Behandlung ist, wodurch allein eine vortreffliche Wirkung erzielt werden kann, denn diese Organe emp- fangen ihre Nahrung ausschließlich aus dem Innern des Körpers, und können nur durch Mittel befestigt werden, die direkt auf ihr Nerven- system wirken.
Dieses ganze Verfahren ist ausserordentlich einfach und besteht nur darin, ein wenig Einnehmen von winzi- gen Pillen zu tun, die man sehr leicht zu sich nimmt; kein Vollstopfen des Stuhls, keine reizende Eingabungen oder komplizierte Operationen, die ebenso wirkungslos wie unsitzig sind, können hierbei in Anwendung.
Diese Pillen heissen „Pilules Orientales“ und besitzen eine ge- wöhnliche Wirkungskraft, die der Ernährungszufuhr der Frauenarbeit die entsprechende Richtung zu Gunsten der besseren Entwicklung dieses Organs anzuweisen, und es wird so die erforderliche Anregung zur Entschickung und Festigung des Baus, gegeben.
Tausende von Dankschreiben, die aus von allen Seiten zuehen, sind der beste Beweis für die Wirkung, die wir uns hierin derselben hier an-
Herrn, „Ich habe Ihre „Pilules Orientales“ angewandt und möchte mir erlauben Ihnen mitteilen zu können, dass mich die erste Wirkung sehr befriedigt hat, doch würde ich Ihnen empfehlen, dass Sie diese Pillen nicht aufgeben.“
Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Händl-Apothek, Spandauerstr. 77; München, Adler-App., Hofstr. 20; Leipzig, Dr. Meylin, Markt 12; Frankfurt a. M., Biegel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.



Stadt-Gewerbe-Akademie
Polytech. Friedberg (Hessen) Institut
1. Hain-Min. v. Bad Na.-heim, *Hainstraße, Frankfurt a. M.
2. Maschinbau, Elektr., Architekt. u. Baugesamtwesen
Prog. d. & Sekret. Beginn der Semester: April u. Oktober.

F. P. Liebe, Psycho- fingsburg
beurteilt Charakter nach d. Handschrift.
20jährige Praxis. — Prospekte frei.

Soeben erschienen: Kultur und Nacktheit



Eine Sorderung von Richard Ungewitter

Die brennendsten Fragen unserer Zeit: Bakterien, Körperkultur, nationale Moral, sexuelle, Rassenhygiene und Gesundheitspflege behandelt diesen Buch mit 124 Bildern, unterstützt von 86 Abbildungen nach dem Leben in erster, zweiter, dritter, viertes, fünftes, sechstes, siebentes, achtes, neuntes, zehntes, elftes, zwölftes, dreizehntes, vierzehntes, fünfzehntes, sechzehntes, siebenzehntes, achtzehntes, neunzehntes, zwanzigstes, einundzwanzigstes, zweiundzwanzigstes, dreiundzwanzigstes, vierundzwanzigstes, fünfundzwanzigstes, sechsundzwanzigstes, siebenundzwanzigstes, achtundzwanzigstes, neunundzwanzigstes, und dreißigstes.
H. 3.50 (7.50 — 8.40) für das eleg. gebundene Buch. (Thab. 20, Ausland 26 Pfg. mehr.)
Süßer erfinden:
Nacht eine kritische Studie mit 65 Abb. u. Cassend.
Zum gleichen Preise wie oben- stehende: F. d. Bücher zu: buch. M. 4.50 (7.50 — 8.40); geb. M. 7.50 (7.50 — 8.40). (Thab. wie oben.)
Zu beziehen von
R. Ungewitter, Verlag, Stuttgart S.

Saufzer

(Bildung von Henry Vins)



„Wasst, Alte, i gäbet do mein' Daß für a paar Beana!“

150jähriges Jubiläum der ältesten Bleistiftfabrik A. W. FABER in STEIN bei Nürnberg 1761—1911

Der feinste und beste von keinem anderen Fabrikat erreichte Bleistift, Tintenstift, Kopierstift trägt die gesetzlich geschützte Weltmarke

• • • • A. W. FABER. „CASTELL“ • • • •

im Detail zu 30 Pfennig pro Stück oder 3 Mark pro Dutzend in eleganten Metall Dosen. • • • •

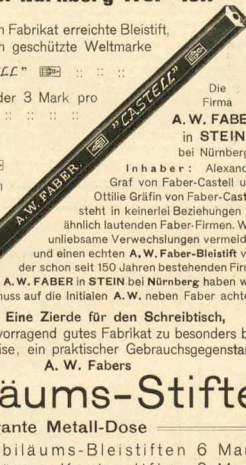
A. W. FABER. „CASTELL“
Polychroms-Farbstifte in 60 leuchtenden Farben geben bei grosser Festigkeit leicht und zart ab. Detailpreis 20 Pfg. pro Stück oder 2 Mark pro Dutzend. • • • •

Viele hundert Sorten Bleistifte, Tintenstifte, Farbstifte, Kopierstifte in allen Preislagen.

Jubiläums-Stifte

Elegante Metall-Dose

mit 6 Dutzend Jubiläums-Bleistiften 6 Mark
mit 6 Dutzend Jubiläums-Kopierstiften 9 Mark



Die Firma
A. W. FABER
in **STEIN**
bei Nürnberg

Inhaber: Alexander Graf von Faber-Castell und Ottilie Gräfin von Faber-Castell steht in keinerlei Beziehung zu ähnlich lautenden Faber-Firmen. Wer unliebsame Verwechslungen vermeiden und einen echten A. W. Faber-Bleistift von der schon seit 150 Jahren bestehenden Firma A. W. FABER in STEIN bei Nürnberg haben will, muss auf die Initialen A. W. neben Faber achten.

Ein Zierde für den Schreibtisch, ein hervorragendes Fabrikat zu besonders billigen Preisen, ein praktischer Gebrauchsgegenstand sind **A. W. Fabers** • •

Blériot

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch S.



—Flugmaschinen-Modell, vollständig frei und ca. 100—200 m weit fliegend, 60 cm lang, 42 cm breit, mit Gumminotor und unzerbrechlicher Schraube. Sehr solide Aluminium-Konstruktion. Auf Erdmatten selbstständig, Boden aufsteigend. Studienapparat i. R. 10 mal preisgekrönt. Mark 8.— inkl. Porto u. Verpackung.
F. EHRENFELD, Frankfurt a. M. 48, Goethestrasse 31.
Nur verschlossener AVIA-Kat. über Geol. Flugmaschinen-Modelle, Luftschrauben und Konstruktionsmaterial zum Selbstbauen usw. kostenfrei.

Wollen Sie bequem und angenehm gehen? Machen Sie einen Versuch mit Salamanderstiefeln.

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

NEUERÖFFNUNG
Nürnberg, Frühjahr 1911.

Zentrale: BERLIN W. 8, Friedrichstraße 182
Besel — Wien I — München — Zürich.

Der „Salamander“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 36 Pf., ohne Frankfurt, pro Quartal (13 Nummern) 4.60 M., (bei direkter Zusendung nach Kreuzland in Deutschland 5 M., im Ausland 6.00 M.); pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.). — Die Liebhaberzeitschrift, auf Qualität aus hervorragendem schwebem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M., (bei direkter Zusendung in Kollo verpackt 19 M., im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 30 M., (bei direkter Zusendung in Kollo 36 M., resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h., pro Quartal K. 4.40, mit direktem Postversand K. 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 gepunkteten Nonparelletten 1.50 M. Reichswährung.
Annahme der Insertate durch sämtliche Bureau der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.

Frübsch

findt alle, die eine weiche, weisse Haut, solches jugendfrisches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommerproben und Hautunreinigkeiten haben, halber gebrauchen. Denn Sie allein echte **Steckenpferd - Lilienmilch - Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul., à St. 50 Pfg. überall zu haben.

Schriftstellern

bietet vornehmster bekannter Buchverlag für wissenschaftliche und belletristische Werke jeder Art wertvolle **Verlagsverbindungen**. Adr. unter Z. 1. 15 an Hassenstein & Vogler A. G., Leipzig.



Asthma und seine gütliche Heilung. Ärztliche Broschüre hier- über gratis und franko durch Hauptdepot Strömmer-Apotheken München 31.

„Dornröschen“

Hygienische Servietten-Hülle.
Dieselbe hat sich vorzüglich bewährt und infolge dessen überall in Hotels, Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien usw. sofort bestens eingeführt.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften event. deren Verkaufsstellen nachgewiesen durch **Maschinen-Carrossagen- und Pappenfabrik Friedrich, Christian, Wächtersbach.**



ZEISS

ANASTIGMATE

„TESSAR“ 1:3.5 1:4.5 1:6.3 für Portrait, Moment, Landschaft
TELEOBJEKTIV „MAGNAR“
Propädie P 97 gratis und franko
Zu beziehen durch photographische Geschäfte
CARL ZEISS & JENA
Berlin • Frankfurt a. M. • Götting • Hamburg
London • Paris • St. Petersburg • Wien

Briefmarken

15,000 verschiedene farbige ger. oder unger. Marken sowie auf Briefbogen zur Auswahl ohne Aufschlag mit 70—75 unter allen Briefmarken. K. 1.200, Wien 11, Stern-Verlag, 11.



Nil admirari

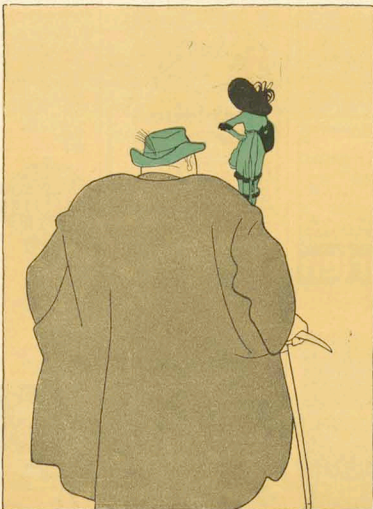
(Bilderungen von O. Gutranffon)



„Wos fimmt denn do für a greana Suasfända dabet?“



„Oj mei — oj mei!“



„O Simerg'hell hoagt aa net viel.“



„Jest i hab' d' Weibeleut allaweil gern foagt g'habt.“

TREIS MOSELGOLD :: TREIS EXTRA JUBILÄUMS-CVÉE

Die ständig steigende Nachfrage von Kennern beweist, dass diese Marken, hergestellt aus Mosel- und Saarweinen der Rieslingstränge — der edelsten Traube der Welt — den feinsten französischen Erzeugnissen überbürgig, dabei aber erheblich billiger sind. Proben überzeugen.

MOSELSECKELLEREI OTTO TREIS, MERL/Mosel (Weingeschäft seit 1860 in der Familie) Königl. Romän. Hoflieferant

Nervenschwäche

ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Überanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf totere Experimente und elektrischen Apparate. Nervenstärker, Pillen usw. ändern hier die Brochure „Nervenschwäche“ von einem praktischen Neurologen, die allezeit als hervorragende, wissenschaftliche zur Vermeidung solcher Fehler enthält. Für 30k., 1.00 zu beziehen durch Verlag Answald, Genf 57, Schweiz.

8

SCHWEIZER PILLEN
GIBT ABFUHR MITTELS
RICHBRANDT'S
WIRKUNG
Abführpille
von **Dr. Rich. Brandt's**
APOTHEKER
Schaffhausen (Schweiz)
A.-G. vorm. Apotheker Rich. Brandt.



Vorstehendes Warenzeichen ist am 13. Oktober 1909 in die Zeichenrolle des Kaisers. Patentamt eingetragen worden. Waren, für welche das Zeichen besteht ist:
Abführpille
Wir warnen vor Nachahmung unseres ges. gesch. Zeichens.
Schaffhausen (Schweiz),
A.-G. vorm. Apotheker Rich. Brandt.

13

Photographische Apparate & Illustrierte Liste No. 41 P. kostenlos. Objective

Voigtländer & Sohn A.G. Braunschweig



75 skandinav. Briefmarken
alle Werte, 1 Mark, 100 Stück — Mark
Preis pro Postkarte. Hermod. Copenhagen.

Zur Erlangung einer **Idealen Figur.**
Jede Blüte kann zur Vollendung entwickelt werden und jede deformierte wieder schönste Form erhalten. — Wir können Ihnen alles ausführlich schreiben, aber wie Sie dies Altbild in höchsten weiblichen Schönheits erlangens können, lesen Sie unser berühmtes Schöheits-Buch darüber. Preis 20 Pf.

sendung (Schubboxen 30 Pf. mehr). Wir empfehlen Ihnen weder unästhetische Eingriffe, noch Pillen, noch sonstige tierische Mittel. — Wir zeigen Ihnen eine ganz besondere, sorgfältig überarbeitete und sicher sein Ziel führt.

Americas Beauty Institute, Box 364, Zürich, Wien, oder eigene Geschäftsstelle.

Zollfreier Versand, da in Paris, Nürnberg, Zürich, Wien, oder eigene Geschäftsstelle.

241 250jähriger Betrag erreicht

Bartwuchsbeförderer

(W.-Z. von Kaiser, Fürst, Aut. Gut. ges. gesch. preisgekrönt und Ehrenmedaille Berlin 1901). Ist unübertroffen zur Erlangung eines schneidigen Schnauzbarts, der „Mannesehre“ ist.
Wird, wo die kleinsten Härchen vorhanden, durch Hunderte v. glänzenden, Original-Ankeren, in Wachstum überführt. — Gebrauchs-Anweisung schreiben Sie in N. N.: Mein Freund hat in die einzige W ochen durch Ihren Bartwuchsbeförderer, den Stoff. Bart erhalten. Send. Sp. Nr. 241 — 10 Stück. Herzl. Dank für Erlöb. J. D. D. in W. Z. 2. Hoher vorerkannt, a. stänlich. Schnauzbart erhalten. — F. L. G. Bin erkannt über Beamtet, das Kanarier B. mit ihrem schmalen, Bartwuchsbeförderer, 1. 10 Tage erzielt hat, bitte um — Dose Nr. 241, 30 Pf. Otto Pfenzer, Berlin 511, Schöneberg, Hauptstr. 7.

VERFASER
von Drogen, Gichtbitter, Bismut etc. können wir, unsere Unternehmung, eine vollständige Verzeichnisse hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung setzen.

MOHRENS VERLAGSBUREAU
COURT WIGAND, 71 223 Johann Georgstrasse, BERLIN HALLESCH.




Herz Süßel

mit dem Herz

Männer Nervenschwäche

Leist. fortschreitend Gutachten des vorstehenden berühmten Physiologen Prof. Dr. von Kraft-Klein ist nicht ein E. das beste Hilfsmittel. Es werden jedoch seitdem bedeutende Fortschritte erlangt. Man lese darüber die Brochure des Dr. med. M. Fischer, gratis und frank durch

Paul Gassen Köln-Rein Nr. 56



Männer Nervenschwäche

Leist. fortschreitend Gutachten des vorstehenden berühmten Physiologen Prof. Dr. von Kraft-Klein ist nicht ein E. das beste Hilfsmittel. Es werden jedoch seitdem bedeutende Fortschritte erlangt. Man lese darüber die Brochure des Dr. med. M. Fischer, gratis und frank durch

Paul Gassen Köln-Rein Nr. 56

Tonindustrie-Zeitung

A. Schenker & Co. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

WISSENDEN

San.-Dr. R. Friedländer's
Kuranstalt Friedrichshöhe
für Nerven- und innere Kranke,
speziell Gehörstörungen.

YOST 16

Sichtbare Schrift

Automatische Umschaltung und alle modernen Vorzüge
Kein Farbband

A. BEYERLEN & CO., STUTTGART
BERLIN Kolonnen
Frankfurt a. M.

Schönheit

Wahre, natürliche

einzig und allein durch spezielle, wissenschaftlich erprobte Mittel, deren tadelhafte Wirksamkeit und Unschädlichkeit erwiesen ist. Verlangen Sie Veranschaulichung des wirklichen und fälschenden, reich illustrierte Buch „Die Schönheitspflege“ gratis und frank.

Sie werden vollkommenes Resultat gegen alle Schönheitsfehler finden. Sensationelle Erfolg! Glänzende Anerkennungen aus aller Welt! — Otto Reuschel, Berlin 92, Eisenbahnstr. 4.

Neurasthenie

Gegen

stärkendes Mittel
des Neuesten
Virkemittel
zur Bekämpfung
des Nervenleidens
ärztliche Besondere
Praxis für das Handelsgeschäft
Rosenberg, Löwenapothek 6 20
München, Schönbühlstraße 6 20

Aquarien Teich

nebel Antin Zuchtfr. Fische und Pflanzen,
Heiz-Aquarien von M. 2.50
bis 100,— Terrarien etc.

Ureol Ballantien

Goldwaren, Bronzen
Lederwaren, Reiseräder
Metalle und Hülfsstoffe
Belauungsmittel
Auf Amortisation
frü. Kataloge frei.
L. ROMER ALTONA

Sieben ist erschienen:

Robert Hessen

Die sieben Todfeinde der Menschheit

Geheftet 2 Mark 50 Pf., in Einem 4 Mark

Des Autors hygienisches Ideal ist ein hartes, feines, geduldetes Gesetzt von Menschentum. Er findet sieben Todfeinde, die den Menschen daran hindern, so zu sein, er prüft die Voraussetzungen, die es diesen Feinden gestattet, Schaden zu tun, und zeigt, wie man ihnen begegnen, sie nicht töten und aufzuersten kann. Er mahnt unsere Klugheit, weicht unser biologisches Gewissen, sind unbefangenes Denken zu verbreiten. Ganz eigen Wege geht der Verfasser, wenn er den Schaden heranzubringen, aber die Dröckerei soll sein, der Gefahrhaftigkeit, aufzulassen, aber schlimme Begegnungen zwischen Alkoholismus und Wille aufweist, und er verweist es, auch die schwersten Probleme leicht und fessend zu behandeln.

Früher sind erschienen:

Reinlichkeit oder Sittlichkeit? 11. Junggefellenerprof. 10. Tausend. Geheftet 40 Pfennig

Glück in der Liebe Beiträge zur Psychologie des deutschen Mädchens. 10. Tausend. Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Mutterwig in Alltagsleben und Weltgeschichte 11. Tausend. Geheftet 1 Mark, gebunden 2 Mark

Die Prostitution in Deutschland 5. Tausend. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlag Albert Langen in München-B.

J. W. Voltmann,

Bad Oeynhausen
Spezialfabrik für Handbetriebsschneidfräher
(Invalidentherapie)
Krankheitsstärker
sicherer
und
sanfter.



Kataloge gratis.

Darlegen

erhalten schnellstens jedem Stunden schnell und kulant von der Treu-Bank AG. Gesellschaft, Eisenach, Thüringen

Angehört schriftlich Erlaubnis, dieselben gleich als unterzeichnet, wenn nicht innerhalb drei Tagen beantwortet.

Russische Grausamkeit

Einstud. J. J. von Bernh. Stern, 2. Aufl., 21 Bände, 1. B. Geb. 75 Pf. M., 2. B. Geb. 75 Pf. M., 3. B. Geb. 75 Pf. M., 4. B. Geb. 75 Pf. M., 5. B. Geb. 75 Pf. M., 6. B. Geb. 75 Pf. M., 7. B. Geb. 75 Pf. M., 8. B. Geb. 75 Pf. M., 9. B. Geb. 75 Pf. M., 10. B. Geb. 75 Pf. M., 11. B. Geb. 75 Pf. M., 12. B. Geb. 75 Pf. M., 13. B. Geb. 75 Pf. M., 14. B. Geb. 75 Pf. M., 15. B. Geb. 75 Pf. M., 16. B. Geb. 75 Pf. M., 17. B. Geb. 75 Pf. M., 18. B. Geb. 75 Pf. M., 19. B. Geb. 75 Pf. M., 20. B. Geb. 75 Pf. M., 21. B. Geb. 75 Pf. M., 22. B. Geb. 75 Pf. M., 23. B. Geb. 75 Pf. M., 24. B. Geb. 75 Pf. M., 25. B. Geb. 75 Pf. M., 26. B. Geb. 75 Pf. M., 27. B. Geb. 75 Pf. M., 28. B. Geb. 75 Pf. M., 29. B. Geb. 75 Pf. M., 30. B. Geb. 75 Pf. M., 31. B. Geb. 75 Pf. M., 32. B. Geb. 75 Pf. M., 33. B. Geb. 75 Pf. M., 34. B. Geb. 75 Pf. M., 35. B. Geb. 75 Pf. M., 36. B. Geb. 75 Pf. M., 37. B. Geb. 75 Pf. M., 38. B. Geb. 75 Pf. M., 39. B. Geb. 75 Pf. M., 40. B. Geb. 75 Pf. M., 41. B. Geb. 75 Pf. M., 42. B. Geb. 75 Pf. M., 43. B. Geb. 75 Pf. M., 44. B. Geb. 75 Pf. M., 45. B. Geb. 75 Pf. M., 46. B. Geb. 75 Pf. M., 47. B. Geb. 75 Pf. M., 48. B. Geb. 75 Pf. M., 49. B. Geb. 75 Pf. M., 50. B. Geb. 75 Pf. M., 51. B. Geb. 75 Pf. M., 52. B. Geb. 75 Pf. M., 53. B. Geb. 75 Pf. M., 54. B. Geb. 75 Pf. M., 55. B. Geb. 75 Pf. M., 56. B. Geb. 75 Pf. M., 57. B. Geb. 75 Pf. M., 58. B. Geb. 75 Pf. M., 59. B. Geb. 75 Pf. M., 60. B. Geb. 75 Pf. M., 61. B. Geb. 75 Pf. M., 62. B. Geb. 75 Pf. M., 63. B. Geb. 75 Pf. M., 64. B. Geb. 75 Pf. M., 65. B. Geb. 75 Pf. M., 66. B. Geb. 75 Pf. M., 67. B. Geb. 75 Pf. M., 68. B. Geb. 75 Pf. M., 69. B. Geb. 75 Pf. M., 70. B. Geb. 75 Pf. M., 71. B. Geb. 75 Pf. M., 72. B. Geb. 75 Pf. M., 73. B. Geb. 75 Pf. M., 74. B. Geb. 75 Pf. M., 75. B. Geb. 75 Pf. M., 76. B. Geb. 75 Pf. M., 77. B. Geb. 75 Pf. M., 78. B. Geb. 75 Pf. M., 79. B. Geb. 75 Pf. M., 80. B. Geb. 75 Pf. M., 81. B. Geb. 75 Pf. M., 82. B. Geb. 75 Pf. M., 83. B. Geb. 75 Pf. M., 84. B. Geb. 75 Pf. M., 85. B. Geb. 75 Pf. M., 86. B. Geb. 75 Pf. M., 87. B. Geb. 75 Pf. M., 88. B. Geb. 75 Pf. M., 89. B. Geb. 75 Pf. M., 90. B. Geb. 75 Pf. M., 91. B. Geb. 75 Pf. M., 92. B. Geb. 75 Pf. M., 93. B. Geb. 75 Pf. M., 94. B. Geb. 75 Pf. M., 95. B. Geb. 75 Pf. M., 96. B. Geb. 75 Pf. M., 97. B. Geb. 75 Pf. M., 98. B. Geb. 75 Pf. M., 99. B. Geb. 75 Pf. M., 100. B. Geb. 75 Pf. M.

Dr. Kohn's Yohimbin-Tabletten

Flacon

à 20 — 100 Tsd.
M. 4.— 10.—

Bevorzugtes Hilfsmittel bei: 1. Anämie, 2. Blutarmut, 3. Nervenleiden, 4. Schlaflosigkeit, 5. Gedächtnisleistungsstörungen, 6. Prostatalektomie, 7. Impotenz, 8. Hysterie, 9. Menstruationsstörungen, 10. Bluthochdruck, 11. Herzkrankheiten, 12. Diabetes, 13. Gicht, 14. Rheuma, 15. Paralyse, 16. Epilepsie, 17. Schizophrenie, 18. Manie, 19. Depression, 20. Dementia, 21. Parkinsonismus, 22. Huntington, 23. Chorea, 24. Syphilis, 25. Tuberkulose, 26. Krebs, 27. Leukämie, 28. Lymphknotenvergrößerung, 29. Schilddrüsenvergrößerung, 30. Nierenversagen, 31. Herzversagen, 32. Bluthochdruck, 33. Diabetes, 34. Gicht, 35. Rheuma, 36. Paralyse, 37. Epilepsie, 38. Schizophrenie, 39. Manie, 40. Depression, 41. Dementia, 42. Parkinsonismus, 43. Chorea, 44. Syphilis, 45. Tuberkulose, 46. Krebs, 47. Leukämie, 48. Lymphknotenvergrößerung, 49. Schilddrüsenvergrößerung, 50. Nierenversagen, 51. Herzversagen, 52. Bluthochdruck, 53. Diabetes, 54. Gicht, 55. Rheuma, 56. Paralyse, 57. Epilepsie, 58. Schizophrenie, 59. Manie, 60. Depression, 61. Dementia, 62. Parkinsonismus, 63. Chorea, 64. Syphilis, 65. Tuberkulose, 66. Krebs, 67. Leukämie, 68. Lymphknotenvergrößerung, 69. Schilddrüsenvergrößerung, 70. Nierenversagen, 71. Herzversagen, 72. Bluthochdruck, 73. Diabetes, 74. Gicht, 75. Rheuma, 76. Paralyse, 77. Epilepsie, 78. Schizophrenie, 79. Manie, 80. Depression, 81. Dementia, 82. Parkinsonismus, 83. Chorea, 84. Syphilis, 85. Tuberkulose, 86. Krebs, 87. Leukämie, 88. Lymphknotenvergrößerung, 89. Schilddrüsenvergrößerung, 90. Nierenversagen, 91. Herzversagen, 92. Bluthochdruck, 93. Diabetes, 94. Gicht, 95. Rheuma, 96. Paralyse, 97. Epilepsie, 98. Schizophrenie, 99. Manie, 100. Depression, 101. Dementia, 102. Parkinsonismus, 103. Chorea, 104. Syphilis, 105. Tuberkulose, 106. Krebs, 107. Leukämie, 108. Lymphknotenvergrößerung, 109. Schilddrüsenvergrößerung, 110. Nierenversagen, 111. Herzversagen, 112. Bluthochdruck, 113. Diabetes, 114. Gicht, 115. Rheuma, 116. Paralyse, 117. Epilepsie, 118. Schizophrenie, 119. Manie, 120. Depression, 121. Dementia, 122. Parkinsonismus, 123. Chorea, 124. Syphilis, 125. Tuberkulose, 126. Krebs, 127. Leukämie, 128. Lymphknotenvergrößerung, 129. Schilddrüsenvergrößerung, 130. Nierenversagen, 131. Herzversagen, 132. Bluthochdruck, 133. Diabetes, 134. Gicht, 135. Rheuma, 136. Paralyse, 137. Epilepsie, 138. Schizophrenie, 139. Manie, 140. Depression, 141. Dementia, 142. Parkinsonismus, 143. Chorea, 144. Syphilis, 145. Tuberkulose, 146. Krebs, 147. Leukämie, 148. Lymphknotenvergrößerung, 149. Schilddrüsenvergrößerung, 150. Nierenversagen, 151. Herzversagen, 152. Bluthochdruck, 153. Diabetes, 154. Gicht, 155. Rheuma, 156. Paralyse, 157. Epilepsie, 158. Schizophrenie, 159. Manie, 160. Depression, 161. Dementia, 162. Parkinsonismus, 163. Chorea, 164. Syphilis, 165. Tuberkulose, 166. Krebs, 167. Leukämie, 168. Lymphknotenvergrößerung, 169. Schilddrüsenvergrößerung, 170. Nierenversagen, 171. Herzversagen, 172. Bluthochdruck, 173. Diabetes, 174. Gicht, 175. Rheuma, 176. Paralyse, 177. Epilepsie, 178. Schizophrenie, 179. Manie, 180. Depression, 181. Dementia, 182. Parkinsonismus, 183. Chorea, 184. Syphilis, 185. Tuberkulose, 186. Krebs, 187. Leukämie, 188. Lymphknotenvergrößerung, 189. Schilddrüsenvergrößerung, 190. Nierenversagen, 191. Herzversagen, 192. Bluthochdruck, 193. Diabetes, 194. Gicht, 195. Rheuma, 196. Paralyse, 197. Epilepsie, 198. Schizophrenie, 199. Manie, 200. Depression, 201. Dementia, 202. Parkinsonismus, 203. Chorea, 204. Syphilis, 205. Tuberkulose, 206. Krebs, 207. Leukämie, 208. Lymphknotenvergrößerung, 209. Schilddrüsenvergrößerung, 210. Nierenversagen, 211. Herzversagen, 212. Bluthochdruck, 213. Diabetes, 214. Gicht, 215. Rheuma, 216. Paralyse, 217. Epilepsie, 218. Schizophrenie, 219. Manie, 220. Depression, 221. Dementia, 222. Parkinsonismus, 223. Chorea, 224. Syphilis, 225. Tuberkulose, 226. Krebs, 227. Leukämie, 228. Lymphknotenvergrößerung, 229. Schilddrüsenvergrößerung, 230. Nierenversagen, 231. Herzversagen, 232. Bluthochdruck, 233. Diabetes, 234. Gicht, 235. Rheuma, 236. Paralyse, 237. Epilepsie, 238. Schizophrenie, 239. Manie, 240. Depression, 241. Dementia, 242. Parkinsonismus, 243. Chorea, 244. Syphilis, 245. Tuberkulose, 246. Krebs, 247. Leukämie, 248. Lymphknotenvergrößerung, 249. Schilddrüsenvergrößerung, 250. Nierenversagen, 251. Herzversagen, 252. Bluthochdruck, 253. Diabetes, 254. Gicht, 255. Rheuma, 256. Paralyse, 257. Epilepsie, 258. Schizophrenie, 259. Manie, 260. Depression, 261. Dementia, 262. Parkinsonismus, 263. Chorea, 264. Syphilis, 265. Tuberkulose, 266. Krebs, 267. Leukämie, 268. Lymphknotenvergrößerung, 269. Schilddrüsenvergrößerung, 270. Nierenversagen, 271. Herzversagen, 272. Bluthochdruck, 273. Diabetes, 274. Gicht, 275. Rheuma, 276. Paralyse, 277. Epilepsie, 278. Schizophrenie, 279. Manie, 280. Depression, 281. Dementia, 282. Parkinsonismus, 283. Chorea, 284. Syphilis, 285. Tuberkulose, 286. Krebs, 287. Leukämie, 288. Lymphknotenvergrößerung, 289. Schilddrüsenvergrößerung, 290. Nierenversagen, 291. Herzversagen, 292. Bluthochdruck, 293. Diabetes, 294. Gicht, 295. Rheuma, 296. Paralyse, 297. Epilepsie, 298. Schizophrenie, 299. Manie, 300. Depression, 301. Dementia, 302. Parkinsonismus, 303. Chorea, 304. Syphilis, 305. Tuberkulose, 306. Krebs, 307. Leukämie, 308. Lymphknotenvergrößerung, 309. Schilddrüsenvergrößerung, 310. Nierenversagen, 311. Herzversagen, 312. Bluthochdruck, 313. Diabetes, 314. Gicht, 315. Rheuma, 316. Paralyse, 317. Epilepsie, 318. Schizophrenie, 319. Manie, 320. Depression, 321. Dementia, 322. Parkinsonismus, 323. Chorea, 324. Syphilis, 325. Tuberkulose, 326. Krebs, 327. Leukämie, 328. Lymphknotenvergrößerung, 329. Schilddrüsenvergrößerung, 330. Nierenversagen, 331. Herzversagen, 332. Bluthochdruck, 333. Diabetes, 334. Gicht, 335. Rheuma, 336. Paralyse, 337. Epilepsie, 338. Schizophrenie, 339. Manie, 340. Depression, 341. Dementia, 342. Parkinsonismus, 343. Chorea, 344. Syphilis, 345. Tuberkulose, 346. Krebs, 347. Leukämie, 348. Lymphknotenvergrößerung, 349. Schilddrüsenvergrößerung, 350. Nierenversagen, 351. Herzversagen, 352. Bluthochdruck, 353. Diabetes, 354. Gicht, 355. Rheuma, 356. Paralyse, 357. Epilepsie, 358. Schizophrenie, 359. Manie, 360. Depression, 361. Dementia, 362. Parkinsonismus, 363. Chorea, 364. Syphilis, 365. Tuberkulose, 366. Krebs, 367. Leukämie, 368. Lymphknotenvergrößerung, 369. Schilddrüsenvergrößerung, 370. Nierenversagen, 371. Herzversagen, 372. Bluthochdruck, 373. Diabetes, 374. Gicht, 375. Rheuma, 376. Paralyse, 377. Epilepsie, 378. Schizophrenie, 379. Manie, 380. Depression, 381. Dementia, 382. Parkinsonismus, 383. Chorea, 384. Syphilis, 385. Tuberkulose, 386. Krebs, 387. Leukämie, 388. Lymphknotenvergrößerung, 389. Schilddrüsenvergrößerung, 390. Nierenversagen, 391. Herzversagen, 392. Bluthochdruck, 393. Diabetes, 394. Gicht, 395. Rheuma, 396. Paralyse, 397. Epilepsie, 398. Schizophrenie, 399. Manie, 400. Depression, 401. Dementia, 402. Parkinsonismus, 403. Chorea, 404. Syphilis, 405. Tuberkulose, 406. Krebs, 407. Leukämie, 408. Lymphknotenvergrößerung, 409. Schilddrüsenvergrößerung, 410. Nierenversagen, 411. Herzversagen, 412. Bluthochdruck, 413. Diabetes, 414. Gicht, 415. Rheuma, 416. Paralyse, 417. Epilepsie, 418. Schizophrenie, 419. Manie, 420. Depression, 421. Dementia, 422. Parkinsonismus, 423. Chorea, 424. Syphilis, 425. Tuberkulose, 426. Krebs, 427. Leukämie, 428. Lymphknotenvergrößerung, 429. Schilddrüsenvergrößerung, 430. Nierenversagen, 431. Herzversagen, 432. Bluthochdruck, 433. Diabetes, 434. Gicht, 435. Rheuma, 436. Paralyse, 437. Epilepsie, 438. Schizophrenie, 439. Manie, 440. Depression, 441. Dementia, 442. Parkinsonismus, 443. Chorea, 444. Syphilis, 445. Tuberkulose, 446. Krebs, 447. Leukämie, 448. Lymphknotenvergrößerung, 449. Schilddrüsenvergrößerung, 450. Nierenversagen, 451. Herzversagen, 452. Bluthochdruck, 453. Diabetes, 454. Gicht, 455. Rheuma, 456. Paralyse, 457. Epilepsie, 458. Schizophrenie, 459. Manie, 460. Depression, 461. Dementia, 462. Parkinsonismus, 463. Chorea, 464. Syphilis, 465. Tuberkulose, 466. Krebs, 467. Leukämie, 468. Lymphknotenvergrößerung, 469. Schilddrüsenvergrößerung, 470. Nierenversagen, 471. Herzversagen, 472. Bluthochdruck, 473. Diabetes, 474. Gicht, 475. Rheuma, 476. Paralyse, 477. Epilepsie, 478. Schizophrenie, 479. Manie, 480. Depression, 481. Dementia, 482. Parkinsonismus, 483. Chorea, 484. Syphilis, 485. Tuberkulose, 486. Krebs, 487. Leukämie, 488. Lymphknotenvergrößerung, 489. Schilddrüsenvergrößerung, 490. Nierenversagen, 491. Herzversagen, 492. Bluthochdruck, 493. Diabetes, 494. Gicht, 495. Rheuma, 496. Paralyse, 497. Epilepsie, 498. Schizophrenie, 499. Manie, 500. Depression, 501. Dementia, 502. Parkinsonismus, 503. Chorea, 504. Syphilis, 505. Tuberkulose, 506. Krebs, 507. Leukämie, 508. Lymphknotenvergrößerung, 509. Schilddrüsenvergrößerung, 510. Nierenversagen, 511. Herzversagen, 512. Bluthochdruck, 513. Diabetes, 514. Gicht, 515. Rheuma, 516. Paralyse, 517. Epilepsie, 518. Schizophrenie, 519. Manie, 520. Depression, 521. Dementia, 522. Parkinsonismus, 523. Chorea, 524. Syphilis, 525. Tuberkulose, 526. Krebs, 527. Leukämie, 528. Lymphknotenvergrößerung, 529. Schilddrüsenvergrößerung, 530. Nierenversagen, 531. Herzversagen, 532. Bluthochdruck, 533. Diabetes, 534. Gicht, 535. Rheuma, 536. Paralyse, 537. Epilepsie, 538. Schizophrenie, 539. Manie, 540. Depression, 541. Dementia, 542. Parkinsonismus, 543. Chorea, 544. Syphilis, 545. Tuberkulose, 546. Krebs, 547. Leukämie, 548. Lymphknotenvergrößerung, 549. Schilddrüsenvergrößerung, 550. Nierenversagen, 551. Herzversagen, 552. Bluthochdruck, 553. Diabetes, 554. Gicht, 555. Rheuma, 556. Paralyse, 557. Epilepsie, 558. Schizophrenie, 559. Manie, 560. Depression, 561. Dementia, 562. Parkinsonismus, 563. Chorea, 564. Syphilis, 565. Tuberkulose, 566. Krebs, 567. Leukämie, 568. Lymphknotenvergrößerung, 569. Schilddrüsenvergrößerung, 570. Nierenversagen, 571. Herzversagen, 572. Bluthochdruck, 573. Diabetes, 574. Gicht, 575. Rheuma, 576. Paralyse, 577. Epilepsie, 578. Schizophrenie, 579. Manie, 580. Depression, 581. Dementia, 582. Parkinsonismus, 583. Chorea, 584. Syphilis, 585. Tuberkulose, 586. Krebs, 587. Leukämie, 588. Lymphknotenvergrößerung, 589. Schilddrüsenvergrößerung, 590. Nierenversagen, 591. Herzversagen, 592. Bluthochdruck, 593. Diabetes, 594. Gicht, 595. Rheuma, 596. Paralyse, 597. Epilepsie, 598. Schizophrenie, 599. Manie, 600. Depression, 601. Dementia, 602. Parkinsonismus, 603. Chorea, 604. Syphilis, 605. Tuberkulose, 606. Krebs, 607. Leukämie, 608. Lymphknotenvergrößerung, 609. Schilddrüsenvergrößerung, 610. Nierenversagen, 611. Herzversagen, 612. Bluthochdruck, 613. Diabetes, 614. Gicht, 615. Rheuma, 616. Paralyse, 617. Epilepsie, 618. Schizophrenie, 619. Manie, 620. Depression, 621. Dementia, 622. Parkinsonismus, 623. Chorea, 624. Syphilis, 625. Tuberkulose, 626. Krebs, 627. Leukämie, 628. Lymphknotenvergrößerung, 629. Schilddrüsenvergrößerung, 630. Nierenversagen, 631. Herzversagen, 632. Bluthochdruck, 633. Diabetes, 634. Gicht, 635. Rheuma, 636. Paralyse, 637. Epilepsie, 638. Schizophrenie, 639. Manie, 640. Depression, 641. Dementia, 642. Parkinsonismus, 643. Chorea, 644. Syphilis, 645. Tuberkulose, 646. Krebs, 647. Leukämie, 648. Lymphknotenvergrößerung, 649. Schilddrüsenvergrößerung, 650. Nierenversagen, 651. Herzversagen, 652. Bluthochdruck, 653. Diabetes, 654. Gicht, 655. Rheuma, 656. Paralyse, 657. Epilepsie, 658. Schizophrenie, 659. Manie, 660. Depression, 661. Dementia, 662. Parkinsonismus, 663. Chorea, 664. Syphilis, 665. Tuberkulose, 666. Krebs, 667. Leukämie, 668. Lymphknotenvergrößerung, 669. Schilddrüsenvergrößerung, 670. Nierenversagen, 671. Herzversagen, 672. Bluthochdruck, 673. Diabetes, 674. Gicht, 675. Rheuma, 676. Paralyse, 677. Epilepsie, 678. Schizophrenie, 679. Manie, 680. Depression, 681. Dementia, 682. Parkinsonismus, 683. Chorea, 684. Syphilis, 685. Tuberkulose, 686. Krebs, 687. Leukämie, 688. Lymphknotenvergrößerung, 689. Schilddrüsenvergrößerung, 690. Nierenversagen, 691. Herzversagen, 692. Bluthochdruck, 693. Diabetes, 694. Gicht, 695. Rheuma, 696. Paralyse, 697. Epilepsie, 698. Schizophrenie, 699. Manie, 700. Depression, 701. Dementia, 702. Parkinsonismus, 703. Chorea, 704. Syphilis, 705. Tuberkulose, 706. Krebs, 707. Leukämie, 708. Lymphknotenvergrößerung, 709. Schilddrüsenvergrößerung, 710. Nierenversagen, 711. Herzversagen, 712. Bluthochdruck, 713. Diabetes, 714. Gicht, 715. Rheuma, 716. Paralyse, 717. Epilepsie, 718. Schizophrenie, 719. Manie, 720. Depression, 721. Dementia, 722



Die reinigen Sünder

(Zeichnung von Henry Oling)

„Ja, gnädige Frau, etwas Heiliges ist der Färsching — denn der Uchermittwoch bringt die Menschen, die den buhlerischen Ausweiflungen Gefört haben, desto frömmen in das Herz der Kirche zurück.“

Man verlange:

Spezialiste F. S.

Prismen-Ferngläser
für
Heer und Marine,
See und Gebirge,
Reisen und Sport,
Theater und Jagd

Von
M. 60.— bis M. 185.—
Zu beziehen von jeder optischen
Handlung, oder direkt von
E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar

Niederlagen durch
Plakate kenntlich,
eventuell v. d. Fa-
brik zu erfahren.



Illustriert, Katalog
bei Ausgabe der
No. 34 gratis.
Cliché ges. gesch.

Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille

das Eleganteste, Solideste,
Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Goerz Triéder. Binocles

Erweitertes Gesichtsfeld.
Erhöhte Helligkeit und Plastik.

Bezug durch alle einschlägigen Handlungen. Preisliste kostenfrei.
Opt. Anst. C. P. GOERZ Akt.-Ges. BERLIN-FRIEDENAU 3
PARIS · LONDON · WIEN · NEW YORK

Syphilis

mit **Quecksilber** oder
„Ehrlich-Hata 606“
oder **naturgemäß** heilbar?

Kritische. Jedem verständliche Betrachtungen von Ärzten und anderen Sachverständigen über die grosse Frage der Gegenwart:
Ist Syphilis völlig und dauernd ohne Nachwirkungen, Späterscheinungen, Neuvergiftungen etc. heilbar?
Jeder Syphilitiker, jeder Geheilte hat die Pflicht, sich hierüber gründlich und nicht nur einseitig zu informieren. Man lese das hochwichtige Jahrbuch: **„Teufel und Heelzebub — Syphilis und Quecksilber“** von Spezialarzt **Dr. E. Heurmann**, Stuttgart 2, Postfach 124. Preis M. 1.50, im Anland M. 2.— (auch in Briefen) in verschloss. Couvert.

Gegen Mundgeruch „Chlorodont“

übten

„Chlorodont“
vermehrte Mund-
erogier im 35unde
u. 15unden den Säuren
u. 15 Blute mitfarbene
Säure stunden weit,
zu haben, 4 bis
6 Wochen ausreiden. Tube 1 Stk., Preis 50 Pf., Set einbindung 20 Pf., für
Tante. Man verlange Preis- und Probestampfen direkt von Laboratorium „Chlorodont“,
Dresden 3 K. oder in den Apotheken, Drogerien, Feilcutur u. Parfümeriegeschäften.



DR. JAQUES-
DALCROZE

RHYTHMISCHE GYMNASTIK
GEHÖRSBILDUNG ... IMPROVISATION ... TANZ

DRESDEN 15 — HELLERAU

Man verlange Schulplan O m. Abbildungen u. Gutachten



EXCELSIOR- FAHRRADER UND GEPACK-DREIADLER

Erstklassig in Qualität und Ausführung — Katalog auf Wunsch.
Erreichte Jahresproduktion: zirka 80000 Räder.
Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.



Favorit

Beste
doppelseitige
Schallplatte

Katalog
von z. rka
12000 Nummern.
Insch. jeden
Händler zu haben.
Bezugsquellen weist nach:
Schallplatten-Fabrik „Favorit“, G. m. b. H., Hannover-Linden 25

„DAS ECHO“ ist ein deutscher Kulturfaktor.
Jede exportierende Firma verlange von „ECHO“-Verlag, Berlin SW 11, Probennummer und Inseratkostenanschlag.

Eheschliessungen England.
Gesetzessache, Prospect etc. 50 Pf.
Brook 'S' Ltd., London, E.C. 6. Garsington Rd.

Was der dicke Hinz befiel,
Wünscht sich Hans in seine Sofe.
Andererseits, was Hans sich schmeit,
Scheint dem Hinz das einzig Große.

„Söder als mein Kapital
Steht dein produktiver Galles!“
... „Hätt' ich deine Sau im Stall,
Gätertem, ich pfliff auf alles!“

Und so machen Hinz und Hans
Sich das wahre Glückes freitlich.
Dieses aber teilt den Schwänzen,
Und vergißt sich anderweitig.

Dr. Döhlgraf

Heber Simplificissimus!

Die Müllers wohnen im Parterre und die Meiers im ersten Stock, und waren ziemlich gut miteinander befreundet. Einmal hatten Müllers Meiers zum Abendessen eingeladen. Als an dem bewußten Tage Herr Müller nach Hause kam, war er sehr stark erfüllt und hat daher seine Frau, den Meiers abzufagen. „Ach,“ meinte seine bessere Hälfte, „die Meiers sind so fomiische Leute und glauben vielleicht gar nicht, daß du frant bist; spring doch lieber selbst mal hinauf, damit sie sehen, daß es keine Ausrede ist.“ Müller tat, wie ihm geheißen. Frau Meier sinnet selbst die Kur. Herr Müller, der so heiser ist, daß er nur im Flüsteren sprechen kann: „Ist Herr Meier zu Hause?“ — Frau Meier, im selben heiseren, fast unhörbaren Flüsteren: „Nein, er ist nicht da, kommen Sie nur schnell herein!“

In einer kleinen Stadt war ein Quintaner beim Baden ertrunken. Das ganze Gemeinlum gab ihm das letzte Geleite. Und der Pastor begann seine Trauerrede mit den Worten: „Armer Knabe! Warum gingst du baden? ...“

Neulich kam ich das erste mal in die Stadt München. Es war 1/7 Uhr früh. Als ich um die Ecke des Bahnhofs biege, bemerkte ich eine arme verummunte Frau, die mit einem Stock in der Hand dalist. Ich gebe ihr zwanzig Pfennige und murmele: „Sie arme, blinde Frau!“ Sie aber erwiderte: „Ich bin ja nicht blind, ich bin die häßlichste elektrische Wechselstromärztin.“ — Ich sah später noch viele solche Frauen.

Kollegen

(Zeichnung von Kurt Arnold)



„A Süßle mir wie en Fürst; id zahlle ooch feene Steuern!“

(Zeichnung von W. Geyer)



„In a lutherisches Haus darf i net heiraten, hat der Pata g'sagt. Anker, es san keane Hypothekensulden drauf.“

Vom Tage

Bei dem Amtsgericht in M. ist seit dem 1. Januar auch ein Jugendgerichtsfloz eingerichtet, dessen Vorsitz dem alten Amtsgerichtsfloz A. übertragen wurde, der bisher den Vorsitz im ordentlichen Schöffengerichtsvorstand innehatte. Kürzlich trifft ihn sein Freund und Amts-kollege B. und erkundigt sich natürlich auch nach der Einrichtung des neuen Jugendgerichtsflozes und nach Art und Weisabe des Verfahrens, namentlich darnach, was denn eigentlich der Unterschied zwischen dem ordentlichen und dem Jugendgerichtsvorstand sei. „Wissen Sie,“ entgegnet ihm der alte A., „die Sache ist sehr einfach: Der ganze Hinz ist der, daß ich im Jugendgericht zu den Angeklagten dur' sage, während ich die Kerle sonst sitzen mußte.“

In den Stationsgebäuden der Pöbrenbahn in Oberösterreich sind Inventarverzeichnisse angehängen. Es heißt da:

Eißer, Staub . . .	2
Hand . . .	2
Ähren, Wand . . .	1
Häpfe, Buch . . .	3
Wage, Seimmal . . .	1
Gewichte, Eisen . . .	12

Ein Reisender hat in der Station Spital a. Pöbren mit Weistift hinzugelegt:

Schnmel, Amts . . .	1.
---------------------	----

Bauernregeln

Fliegt die Schwalbe dicht am Boden,
Greift zu Gummischuh und Loden
Ein verehrtes Publikum,
Sieht's von Mond am Himmel leben,
Kings von einem Hof umgeben,
Sagt es: „Schrumm!
Morgen schlägt das Wetter um.“

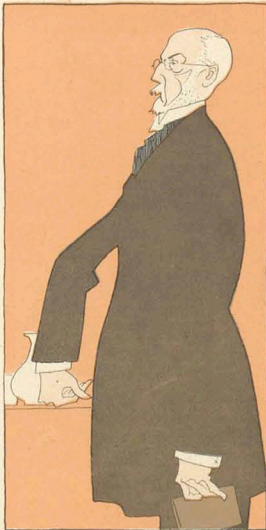
Wer nicht bösen will, muß süßen.
Langsam mahlen Gottes Mühlen.
Spielt du Grand, so spiel' ein Daus!
Hast du teins, so wirst du Schneider.
Stridbelt durch die Anterleider
Eine Daus,
Klopp' dir langs die Hofen aus!

Ist der Himmel gelb, gib's Hagel.
Ist dem kleinsten Dammernagel
Wind geschickt der größte Fied.
Darum spare deine Krieger!
Alles schwarze Angiesier
Endet so —
Über fragst mich nur nicht, wo.

Wagar Geyer

Das Zentrum als Verwandlungskünstler

(Zeichnungen von O. Aufreiffen)



„Die Heiligkeit der Dotation des Monarchen, das von Gott gegebene Unverletzliche unserer Befehle; die Schlußfertigkeit unserer Bescheide, dem die Wäute unserer Nation angehöre; die Unverletzlichkeit der überlieferten Ordnung der Dinge, der Menschen und Stände gegen den verheerenden Weltwuh. uho.“



„Sie haben mich gesehen als Vorkatzen der alten Schule hwarabert. Um lo mehr werden Sie haumen, wenn Sie mich in meiner nächsten Nothe sehen.“



„Der seltsame Welt unserer Vürgerkame, das den Wämmertohls vor Sühnerbrennen mit der Zwaize um den gefährlichen Sühnerstund verhöbter, der den Grundhohst unserer Nation bilden muß; die Grotüberrechtmung aller Staatsbürger im Staat; ihre berechtigite Verberung, daß alle Grotten allen angänglich sein sollen; in Sühnung des Verberches und nicht des Wämmens – wozan es momentlich die Sühnung der böbteren Grotten in der Wärmee mangeln läßt uho. uho.“



„Der Beifall des wechren Publifkums beweiß mir, wie sehr es meine Nothe des edelren Verwehrens, des Wämmens, der aus dem Grotte zu dem Grotte sprecht, erfreut und begreift hat. Ich bleibe mich einem Moment zurück, um gleich darauf in neuer Gestalt zu erscheinen.“



„Die Ausgaben in Meer und Marine kamen ich in unflängiger Grotte verhöbter. Das über trägt mich eigentlich die Schuld an der lästigen Lage der Landwärmerei, an der Landwärmerei unserer Staatsbürger. Sie was wenn in einmal während des Wämmens die Treuben der Grotte und von ihren Wämmern das wechere Grotte der Grotte Theorien ersichtest dann, nicht mehr auf das Land zurück wozan, die Wärmereihaumen uho. uho.“



„Zum Grotte erlaube ich daß p. t. Publifkum, mir jede beliebige Nothe zu bezeichnen, die werden sehen, daß ich allen Wämmen gerecht werden kann.“